



SPORT UND KIRCHE

Spook



AUSGABE Nr. 39/1987
(31. Dezember 1987)

SPORT UNTERM KREUZ



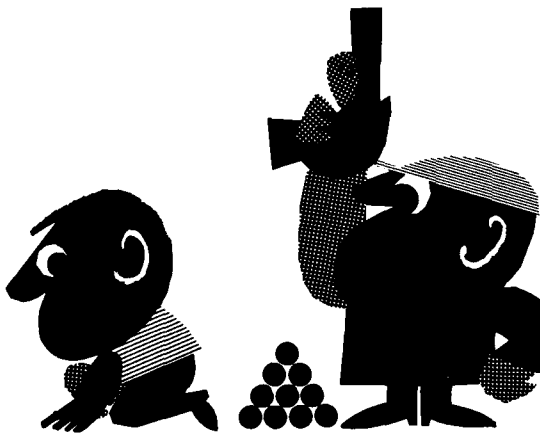
750
JAHRE
BERLIN
1987

Meinung
Öffnet die Großkirchen für den

SPORT

Wie kommt neues Leben in alte Gotteshäuser?

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

Gesprächsrunde über eine künftige Nutzung von Großkirchen

Wie kommt neues Leben in alte Gotteshäuser?

Bereits im Frühjahr 1981 hat die Evang. Sportarbeit Berlin im SPUK Anregungen zur Nutzung der Großkirchen in Berlin gemacht. Mit ihrem Vorschlag, den Mangel an "gedeckten Sportstätten" in Berlin durch den Umbau einer oder mehrerer Großkirchen für die übergemeindliche Sportarbeit und für benachbarte Sportvereine zu öffnen, haben die Befürworter "innerbetriebliche Schelte" einstecken müssen.

Heute - 7 Jahre später - wird offiziell in der Tagespresse Berlins über neue Nutzungen alter Kirchen nachgedacht und es spielt keine Rolle mehr, ob die Nutzer einen gemeindlichen oder kirchlichen Bezug haben. Ja, kirchliche Funktionsträger bieten die Kirchenbauten öffentlich jedem Interessenten für Fremd- und Mischnutzungen an, der den Unterhalt der Gebäude sichern kann.

Gotteshäuser den Türken zur Verfügung stellen?

In dieser Lage meldet die Evang. Sportarbeit Berlin noch einmal öffentlich ihren Bedarf und ihre Gesprächsbereitschaft an einem neuen kreativen Konzept zur sportlichen Nutzung der Großkirchen an.

Für die übergemeindlichen Sportangebote der Evang. Sportarbeit Berlin wird eine große "gedeckte Sportstätte" in zentraler Lage Berlins mit folgenden Nutzungsmöglichkeiten benötigt :

1. : Stellfläche für 8 und mehr Turniertische zur Durchführung der Einzel-, Doppel- und Mannschaftsturniere im Tischtennis.
(z.Z. ca 35 Termine im Jahr)
2. : Spielfläche für ein oder zwei Volleyball-Felder zur Durchführung der übergemeindlichen Turniere.
(z.Z. ca 20 Termine im Jahr)
3. : Spielfläche für ein oder zwei Basketball-Felder für die neue Fachgruppe Basketball
4. : Raum und Bestuhlung für Schachturniere mit 100 und mehr Teilnehmern.
5. : Treffpunkt für die Gemeindegruppen, die das sportliche Tanzen pflegen.
6. : Veranstaltungsort für Turn- und Gymnastikangebote zur Förderung und Weiterbildung der vielfach und zahlreich auf Gemeindeebene vorhandenen Gruppen und Angebote.
7. : Gottesdienstraum für die Saisonbeginn- und Sport-Gottesdienste sowie für die Durchführung von Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen etc. für die "Kirchensportler".
8. : Versammlungsraum für die Jahreshauptversammlungen der Fachgruppen (ca. 200 Personen), für Weihnachtsfeiern und als Begegnungsstätte bei Einladungsturnieren und Eichenkreuz-Meisterschaften mit den auswärtigen Gästen. (ca. 5 bis 10 Termine im Jahr)
9. : Tagungsraum für die Mitarbeitergremien (ca 20-25 Personen) auf Landesebene - LAK Sport, TTL, FTL, VTL, Schach, Rechtsausschuß Sport, Sportgericht Fußball u.a. derzeit mit etwa 50 Terminen im Jahr.
10. : Büroraum für die kleine Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin (einschl. Lager für Sportgeräte und Archiv)

Folgende Nutzungsmöglichkeiten wären denkbar aber, z.Zt. nicht realisierbar :

11. : Raum für übergemeindliche Sportangebote bei entsprechenden Voraussetzungen in den Freizeitsportarten Badminton/Federball, Kegeln/Bowling, Squash, Trampolin, Turnen, Indiacas und den Mattensportarten Judo/Karate oder Ringen.
12. : Veranstaltungsort für Sport- und Spielfeste im Winter u.a. für die Kinder-, Jugend- oder Seniorenarbeit

Die Evang. Kirche hat Gerhard Naulin als Beauftragten für den Umbau der Großkirchen berufen, der sich auch schon mit der sportlichen Nutzung von Großkirchen befaßt hat. Wie aus informierten Kreisen zu erfahren war, steht er jedoch dieser Nutzung negativ gegenüber, da er von Funktionsträgern aus den Sportvereinen und Verbänden nicht positiv beraten worden ist. Wer die Mechanismen und Abhängigkeiten des Leistungssports jedoch kennt, weiß natürlich, daß Großkirchen die Bedürfnisse für Training und Wettkampf von Spitzensportlern auch mit großem finanziellen Aufwand nicht erfüllen können.

Die "Nobodys des Kirchensports" - also die ehrenamtlichen Mitarbeiter der kirchlichen Sportarbeit - sind an diesen Nutzungsgesprächen nie beteiligt worden. Sie haben ganz andere Vorstellungen und Erfahrungen über Freizeitsport und den daraus erwachsenden persönlichen und gruppendynamischen Aspekten. Auch sie haben Fachleute mit christl. Kompetenz (Theologen und kirchl. Mitarbeiter) und mit fachlicher Kompetenz (Bauingenieure) in ihren Reihen, die jedoch bisher nicht angefragt worden sind.

Immerhin fühlen sich über 3500 "Kirchensportler" in 118 Sportgruppen der Kirchengemeinden und kirchl. Einrichtungen dieser Evang. Sportarbeit zugehörig. Dies wäre der größte Sportverein Berlins und viele Sportverbände sehnen sich nach einer so großen Mitgliederzahl. Seit 1950 ist es jedoch keiner Gemeindegemeinschaft in den Sinn gekommen, sich als Sportverein einem Sportverband anzuschließen. Sind dies nicht auch Gedanken, die in eine interne kirchliche Gesprächsrunde zur künftigen Nutzung von Großkirchen eingebracht werden können? Warum wird eigentlich der "nichtberufliche" Einsatz von Mitarbeitern aus Gemeinden und diakonischen Einrichtungen so wenig gefördert? "Kirche hat neues Leben für alte Gotteshäuser". Sie muß nur die Augen öffnen und sehen, was sich an ihrer Basis entwickelt.

Meinung

Öffnet die Großkirchen für den

SPORT

SPUK sucht Freunde und Sympathisanten für die übergemeindliche sportliche Nutzung einer Großkirche in Berlin. Sprechen Sie - schreiben Sie an die Ihnen bekannten Funktionsträger der Kirche - verwenden Sie sich als Förderer für dieses Konzept. Über Kopien oder Belegexemplare an die Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18, in 1000 Berlin 21, wären wir dankbar.



WO werden Sie umfassend über unseren Sport informiert: im **SPUK**

Jahresabonnement 15,00 DM (Einzahlungen auf das Postgirokonto (Berlin West) 50 66 11-109 von Sigrid Seeger - Sonderkonto Sport - in der Huttenstr. 18, 1000 Berlin 21

Wollen wir, was wir wollen – oder wollen wir, was wir dürfen?

Die „Ehrenamtlichen“

Ehrenamtliche Mitarbeiter in Kirche und Gemeinde formieren sich.

Ein Erfahrungsaustausch ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter fand an mehreren Abendgesprächen auf Einladung des Praktisch-Theologischen Ausbildungsinstituts (PTA) in der Ev. Gemeinde Schönow statt. Das Thema "Welchen Stellenwert hat ehrenamtliche Arbeit in Kirche und Gemeinde" wurde aus gemeindlicher und übergemeindlicher Sicht diskutiert und in Arbeitsgruppen detailliert bearbeitet. Eindeutiger Konsens aller Anwesenden war die Feststellung, daß es nicht ausreicht vom Bischof öffentlichkeitswirksame Reden zu hören und irgend wann einmal von ihm einen "warmen Händedruck" zu erhaschen. Kein Gremium - keine Funktionsträger der Kirche befassen sich mit der Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit unter Ausnutzung der heutigen gesellschaftlichen Möglichkeiten. Andere gesellschaftlich relevante Gruppen - wie z.B. die Sportverbände - sind der Ev. Kirche in diesem Punkt weit voraus.

Um dieses Defizit abzubauen haben die Gesprächsteilnehmer mehrere Initiativen beschlossen an denen sie 1988 arbeiten wollen. Zuerst einmal wird zu einem Arbeitstreffen der Ehrenamtlichen ins Haus der Kirche eingeladen. Es werden Anmeldungen erbeten, damit vorher Arbeitspapiere und Veranstaltungshinweise verteilt werden können. Je eher die Anmeldungen eintreffen je schneller kann auch über die zwischenzeitliche Entwicklung informiert werden. Hier die Adressen:

Arbeitstreffen der Ehrenamtlichen

7. März 1988, 18.00 h
Haus der Kirche in der
Goethestr. 26 - 30
1000 Berlin 12

Hanna Hoeft, Ritterhufen 11 a, 1000 Berlin 37
Tel. priv. 815 53 70
Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65
Tel. priv. 465 19 40

Schon heute werden unter den genannten Telefonnummern Anregungen, Vorschläge und Wünsche entgegengenommen.

FB 20 „Welchen Stellenwert hat ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Kirche?“ Hans-Joachim Curth (Erwachsenenbildung 3 19 12 76/61) in Zusammenarbeit mit Johanna Hoeft (Synodale) und einer Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen. Viele Ehrenamtliche sind mit dem Platz, der ihnen in unserer Kirche zugewiesen wird, unzufrieden. Was beklagen sie, Was möchten sie verändern? Die Grundordnung unserer Berliner Kirche beschreibt ihren Platz im Gemeindegefüge. Werden die Bestimmungen der Grundordnung in unserer Kirche praktiziert – oder nicht? Wer oder was macht den Ehrenamtlichen ihren Platz streitig? Wir wollen versuchen, die Konfliktpunkte präzise zu erfassen und auf Abhilfe zu sinnen.
Teilnehmer: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Synodale. Abendbrot: DM 8,-; Anmeldung bis 29. Febr. 88.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Liebe Sportfreunde !

Die Ev.Sportarbeit benötigt auch in diesem Jahr wieder Eure finanzielle Unterstützung. Ehrenamtlicher Einsatz allein kann Arbeitsaufwand und Kosten nicht kompensieren.

54 Mitglieder, Förderer und Sponsoren aus dem Vorjahr würden sich freuen in 1988 einige Neuzugänge verzeichnen zu können.

Einzahlungen

Postgirokonto Nr. 50 66 11-109
(Berlin West) Sigrid Seeger
- Sonderkonto Sport - in der
Huttenstr. 18, 1000 Berlin 21

JAHRESBEITRÄGE

	Einzelpersonen	Sportgruppen, Firmen, Ev.Gemeinden und Einrichtungen, Ometgruppen
Mitglieder	25,00 DM	50,00 DM
Förderer	50,00 DM	150,00 DM
Sponsoren	100,00 DM	360,00 DM
Fachgruppen	nach besonderer Vereinbarung	

In Jahresbeitrag enthalten ist die kostenlose Zusendung der kirchlichen Sportzeitung

Wo sind
die Jahre
geblieben?

Turnverband des Evang. Jungmänner- verbandes Groß-Berlin E. V.

Geschäftsst.: D. Geising, Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 185.
Postfachkonto Nr. 87 838.

Aus 30 Exemplaren des Verbandsorgans "Jung-Berlin" des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V., die in einem Berliner Abrissbuch 1987 gefunden wurden, können unbekannte Details aus den übergemeindlichen Turn- und Sportangeboten des Evang. Turnverbandes aus der Zeit von 1919 bis 1922 entnommen werden. In mehreren Folgen wird im SPUK über die Mitarbeiter, Vereine und Angebote regional und überregional berichtet werden.

Evang. Turnbewegung vor dem 1. Weltkrieg

Bisher kann lediglich aus der Festzeitschrift zum 25. Jubiläum des Kreisverbandes der "Berliner Evang. Jünglingsvereine" - Zeitraum von 1880 bis 1905 - folgende Entwicklung entnommen werden.

"Durch verschiedene Besprechungen wurde die Aufnahme der körperlichen Übungen in unseren Vereinen angeregt - z.B. 1890 durch Herrn Friese. 1892 wird öffentliches Abturnen (also Zusammenturnen der Vereine) beantragt und die Vorführung turnerischer Übungen beim Sommerfest des Kreisverbandes warm empfohlen. 1893 wird vom Kreisverbandsvorstand der Berliner Evang. Jünglingsvereine ein Gesuch an den Magistrat von Berlin gerichtet, den Mietzins der Turnhallen für die Jünglingsvereine zu ermäßigen.

1894 wird die "Turnkommission des Kreisverbandes Evang. Jünglingsvereine" unter dem Vorsitz des Turnwarts Hermann vom Verein St.Jacobi (also JG St.Jacobi hat Tradition!) gegründet. Bereits 1895 verläßt jedoch der Verein St. Jacobi den Kreisverband und damit auch die Turnkommission, die sich damit auflöst.

Durch die private Tätigkeit des Vereins St. Elisabeth (heute Invalidenstr. in Berlin (Ost) und seines aktiven Turnwartes, Herrn Mingram, bildet sich eine Arbeitsgemeinschaft aus den Nordvereinen Sophien, Versöhnung, Johannes Evangelist, Dom und St. Elisabeth (heute bis auf Versöhnung alle in Berlin(Ost)), die regelmäßige Übungsstunden für Vorturner veranstalten und an gemeinsamen Wettkämpfen aller Bundesvereine außerhalb Berlins teilnehmen.

Durch Eingreifen des Kreisverbandspflegers im Juli 1903 wird durch die Herren Mingram (St. Elisabeth), Friese (St. Thomas), Lic. Hermann Jordan (Domhilfsprediger) und Dr. Med. Emsmann der erste Vorturnerkursus auf Berliner Ebene durchgeführt. Aus diesem Lehrgang gründet sich im Okt. 1903 der "Turnausschuß der Berliner Evang. Jünglingsvereine", für den auch wieder Herr Hermann vom Verein St. Jacobi gewonnen werden kann. Dieser Turnausschuß veranstaltet im Winter gemeinsames Abturnen, im Sommer Turnfahrten, Wettspiele und Wettturnen sowie gemeinsame Besprechungen und Besuche zur Förderung des Turnens in den Vereinen. "

Aus der Festzeitschrift zum 50. Jahrestag des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V. im Jahre 1930 können wir dann als Fortsetzung lesen:

...."Auch bei den Turnern führte die Entwicklung vom "Ausschuß" zum "Verband" (und wie sieht es 1987 aus?). In der Verbandsvertreterversammlung vom 31. März 1909 wurde die Gründung eines besonderen "Turnverbandes der Berliner Jünglingsvereine" empfohlen. Hintergrund dieser Entwicklung war die vermehrte Beachtung der Jugendpflege von vielen gesellschaftlichen Gruppen

und Verbänden und die Errichtung des "Hauptausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege" in Berlin. Bei seiner Entstehung 1909 umfaßte der Evang. Turnverband 18 Turnabteilungen mit 300 Turnern. Ein enger Zusammenschluß war es freilich insofern nicht, als die Zugehörigkeit in die freie Entscheidung der einzelnen Turnabteilungen gestellt war. Es standen immer einige Vereine abseits, die aber ein Wachstum der Verbandsarbeit bis zum Kriegsausbruch nicht verhindern konnten. Der Turnverband stand selbständig neben dem Hauptverband, hatte seine eigene Verwaltung und Geschäftsführung und erhob eigene Mitgliedsbeiträge."

Über die Einweihung des ersten eigenen Sportgeländes in Niederschönhausen am 17. Mai 1914 durch den Generalsuperintendenten D. Lahusen vor 4000 Gästen hatten wir bereits im letzten SPUK berichtet, so daß wir ohne Würdigung der Kriegsentwicklung zur Berichterstattung ab 1919 übergehen können.

ESPERIK
1894-1933

1919 - Sport und Turnen führt wieder zusammen

Vom Mai 1919 liegt uns bereits der erste Monatsanzeiger vor - also zwischen Waffenstillstand (11.Nov.1918) und Versailler Vertrag (28.Juni 1919). Darin ist bereits zu lesen, daß der "Ältester Evang.Verein junger Männer" (Berlin SW, Oranienstr. 106) sich jeden Freitag abends 20.00 Uhr in der vereinseigenen Turnhalle zum Turnen trifft. Am 18. Mai (Sonntag) steht der Turnausflug nach Oberschöneweide/Friedrichshagen/Kaulsdorf auf dem Programm. Jeden Sonntag steht die Vereinslaube in Treptow, Eichbuschallee 23, für die Sommerfamilienfahrten mit Sport und Spiel sowie Kaffeekochen zur Verfügung.

Die erste Verbandsvertreter-Versammlung (Leitungsgremium aller angeschlossenen Ev. Vereine Berlins) am 24. März 1919 mit 90 Delegierten beschäftigte sich auch mit dem Tagesordnungspunkt "Unsere Spielplätze" und beschließt den eigenen Sportplatz in Niederschönhausen weiter auszubauen und am Himmelfahrtstag (29.Mai 1919) mit einem "Anturnen" wieder zu eröffnen.

Am 30. November 1919 können wir das erste heute bekannte übergemeindliche Fußballspiel Jesus-Kirche gegen St.Simeon (beide KK Kreuzberg) ermitteln, daß mit 6:0 (2:0) von den Jesus-Kickern gewonnen wurde. Am 14. Dez. 1919 spielten Frieden/Wedding gegen Erlöser/Lichtenberg (heute Berlin-Ost) auf dem Verbandsplatz in Niederschönhausen 3:1 (2:0).

Vom Verbands-Schauturnen am 7. Dez. 1919 können wir aus einem Bericht der Jesus-Kirche, die mit 11 Turnern dabei war, folgende Ergebnisse ermitteln: Die Pendelstaffette (6 Mann) gewann die Jesus-Kirche mit 3,00 Meter Vorsprung gegen Tabor. Im Tauziehen zog die Jesus-Kirche Sophien (KK Stadt I Berlin Ost) ohne auch nur eine Sekunde zuzusetzen durch die Halle. In den Barlaufspielen behielt die Jesus-Kirche mit 7:6 gegen Tabor und mit 11:9 gegen Sophien die Oberhand.

Generalversammlung des Evang. Turnverbandes am 27. Oktober 1919

Anwesende Vereine : Sophien/Stadt I, Jesus/Kreuzberg, CVJM Nordost, Paul Gerhardt/ ?, Emmaus/Kreuzberg, Tabor/ ?, Gnaden/Stadt III, Erlöser/Lichtenberg, Niederschönhausen, Simeon/Kreuzberg, Ältester Verein, Auferstehung/Friedrichshain und Reinickendorf Ost (heute Alt-Reinickendorf)

vom Turnrat : Werner/Gesing/Neumann/Rutz/Ludwig/Rohde/Pankotsch/Lutosch
vom Ev. Jungmännerverband : Pfr. Dr. Krätschell
vom Ostdeutschen Bund : Bundespfleger Zalnowski

Die 1. Generalversammlung wird vom 1. Verbandsturnwart Werner mit "kurzen, markigen" Worten eröffnet. 33 stimmberechtigte Vertreter sind anwesend. Danach wird der Jahresbericht 1919 verlesen, in dem aber auch von der regen Tätigkeit des Verbandes während des Krieges berichtet wird. Den gefallenen Mitgliedern wird besonders gedacht. Genau 465 Mitglieder gehören zum Evang. Turnverband. (Berichterstatter Lutosch)

Der Kassierer B. Ludwig berichtet, daß in der Verbandskasse bedingt durch die Kriegereignisse ein Manko von 8,32 Mark vorhanden ist.

Neuwahl des Evang. Turnrates

1. Turnwart	H. Werner	Karlshorst, Krausestr. 28
2. Turnwart	O. Gesing	Bln. SO 16, Köpenicker Str.185
1. Schriftführer	K. Lutosch	Jesus-Kirche
2. Schriftführer	K. Koch	Ältester Verein
1. Kassierer	B. Ludwig	Tabor
2. Kassierer	P. Rhode	Ältester Verein
Spielwart	B. Pankotsch	Sophien
Beisitzer	F. Rutz	Gnaden
Beisitzer	F. Zetsche	Niederschönhausen

Die Wahl des 1. und 2. Sportwartes bleibt offen, da Mallow und Neumann die Wiederwahl ablehnen.

Der Spielwart Pankotsch berichtet, daß die erste Nachkriegsmeisterschaft im Faustball vom "Ältesten Verein 1851" gewonnen wurde. Er beklagt sich über das häufige Nichtantreten bei den angesetzten Verbands-spielen. Darauf beschließt die Generalversammlung : "Jede Mannschaft hat bei ihrer Nennung den Betrag von 2 Mark beizufügen, welcher verfällt, wenn die betreffende Mannschaft in einem der festgesetzten Spiele unentschuldigt fehlt."

Mit 32 Ja-Stimmen wird der Antrag auf Beitragfestlegung für jedes Vereinsmitglied von 20 Pfg. pro Jahr als Verbandsabgabe beschlossen.

Weiteren Raum der Versammlung nahmen die Bekanntmachungen zum Verbands-Schauturnen am 7. Dez.1919 in der Städt. Turnhalle Gormannstr. (heute Nebenstr. der Wilhelm Pieck Str. in Berlin Ost) ein, dessen Ablauf heute nicht überliefert ist. Zum Abschluß bittet Turnwart Werner die Anwesenden zum Gedenken der gefallenen Mitglieder das Lied "Ich hatt' einen Kameraden" anzustimmen, worauf Pfr. Dr. Krätschell die Versammlung mit dem gemeinsamen Lied "Großer Gott, wir loben dich" und einem Gebet schließt.

Mitgliederstatistik des Evang. Turnverbandes

Jahr	Turnabteilungen	Mitglieder
1890	6	199
1895	3	118
1900	13	407
1905	20	678
1910	36	860
1915	44	1126
1920	47	1621
1925	43	1291
1930	61	1491

(Aus: 50 Jahre Ev.Jungmännerverband 1930)
Vergleich :
1985/86 105 2793

Sonstiges

Suche Erinnerungstücke, Urkunden, Fotos, Literatur, Vereinszeitungen und andere Zeitzeugnisse des Turnverbandes des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V. und der Turn- und Sportgruppen der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine Berlins. (Originale oder Kopien). Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. 465 19 40.

Reiseplaner '88

für Gruppenleiter und Lehrkräfte

Gruppen-u. Ferienhäuser Seiten

Studienreisen Seiten

Klassenfahrten Seiten



cvjm[®]
reisen

Einsenden an: CVJM-Reisen, Im Druseltal 8, 3500 Kassel

Coupon Ich bitte um Zusendung
des "Reiseplaner 88"

Bereich Kirche Schule Soziales

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____

INFORMATIONEN



aus der
Eichenkreuzarbeit



Über 34tausend Aktive im Eichenkreuz

Die neue Statistik des CVJM/Eichenkreuz weist 34 055 aktive Sportler und Sportlerinnen aus. Der CVJM-Westbund meldet 13 733 Aktive. Den größten Anteil haben die 15- bis 18jährigen mit 11 270, Jungen (7 900) und Mädchen (3 370). Von den 34 055 sind 9 453 Sportlerinnen. Insgesamt ist eine geringe Zuwachsrate von 1,5 % festzustellen. Die große Zahl der Aktiven kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß, bezogen auf die Gesamtmitglieder/Gästezahl der CVJM, nur 13,5 % der Mitglieder als regelmäßig Sporttreibende gezählt werden können. (10/87-3/2)

HABT IHR'S SCHON ?

- das Eichenkreuzhandbuch.

Es gehört in die Hand eines jeden Sportmitarbeiters, weil es Dinge enthält, die für die praktische Arbeit wichtig sind:

- Adressen der Ausschüsse und Fachwarte
- Spielordnungen
- Beschlüsse und Auslegungen
- Ausschreibungen und andere interessante Informationen.

Es kostet DM 7,60, wird laufend ergänzt und kann beim CVJM-Gesamtverband bestellt werden.

TERMINE '88

Eichenkreuz-Meisterschaften

Basketball	Junioren (Weibl. u. Männl.)	28./29. Mai	Hannover	CVJM-Nordbund
	Damen und Herren	7./ 8. Mai	Essen	CVJM-Westbund
Fußball	Männer	17./18. Sept.	Pirmasens	CVJM Pfalz
Hallenhandball	Männl. Jugend A	23./24. April	Ortenburg	EK Bayern
	Herren B-Turnier	16./17. April	Bonlanden	EJW Württemberg
	Herren A-Turnier	30./ 1. Mai	Jöllenebeck	CVJM-Westbund
	Damen	7./ 8. Mai	Mössingen	EJW Württemberg
	Länderpokal	10./11. Sept.	Fellbach	EJW Württemberg
Indiaca	Frauen, Männer, Mixed	15./16. Okt.	Vaihingen	EJW Württemberg
Tischtennis	Einzel und Doppel		Berlin	Ev. Jug. Berlin
	Mannschaften	14./15. Mai	Wolfsburg	CVJM Nordbund
Volleyball	Herren B-Turnier	4./ 5. Juni	Arzberg	EK Bayern
	Herren A-Turnier u. Damen	10./11. Sept.	Ratingen	CVJM-Westbund
	Jugend A (Männl. u. Weibl.)	(noch nicht festgelegt)		

Offene Sportfeste der EK-Mitgliedsorganisationen

Offenes Volleyball-Turnier		16./17. April	Graben-Neudorf	CVJM Baden
1. Volleyball Mixed-Turnier Berlin '88		17./19. Juni	Berlin	Ev. Jug. Berlin
18. Intern. Tischtennis-Treff im Mixed		17./19. Juni	Berlin	Ev. Jug. Berlin
Bayer. EK - Ski-Meisterschaften (Langlauf/Riesensl)		27./28. Feb.	Berchtesgaden	EK Bayern
Landesspieltag		27./28. Aug.	Ludwigsburg	CVJM Baden
Volleyball Open-air-Turnier		21./23. Mai	Kierspe	CVJM-Westbund

YMCA - Europameisterschaften

Basketball	Damen und Herren	12.-15. Mai	Thessaloniki	Griechenland
Volleyball	Damen, Herren, Jugend A	26.-29. Mai	Böhme	Bundesrepublik
Leichtathletik	Jugend A	24.-26. Juni	Darmstadt	Bundesrepublik

**3. SPORT-
MISSIONARISCHER
KONGRESS '87**
30.10. - 1.11.1987
Im Sport verpflichtet - mit Christus leben



3. Sportmissionarischer Kongreß **„Wer seinen Körper nicht fit hält, stiehlt Gott die Zeit“**

Zehntelsekunden oder Zentimeter entscheiden nicht über den Wert eines Menschen. In der Diskussion um die Bedeutung von „Erfolg im Sport“ sei Erfolg nicht gleichzusetzen mit Sieg und Rekord. Das Umfeld des Sports und die Ausprägung der Wege im Wettstreit bestimmen allein den Wert eines Sieges und eines Rekords. Diese Auffassung machten sich rund 200 Teilnehmer des 3. Sport-Missionarischen Kongresses vom 30.10. - 1.11.87 in der CVJM-Bildungsstätte auf der Bundeshöhe in Wuppertal zu eigen, um sie einzubringen in die laufende Diskussion im Deutschen Sportbund (DSB).

Bei der Tagung christlicher Sportler in Wuppertal - unter ihnen namhafte Leistungsträger - erklärte der deutsche Meister im Dreisprung, Peter Bouschen (Düsseldorf): „Auch den Körper betrachte ich als Geschenk Gottes. Meine Gaben sind von ihm geschenkte Talente, die ich verantwortlich nutzen darf. Deshalb ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, daß ich Dopingmittel nicht nehme“. Neben Bouschen gehörten u. a. der Bundesliga-Eishockey-Torwart Karl Friesen (Rosenheim), der 10000-Meter-Läufer Kurt Stenzel (Frankfurt) und Motor-Cross-Altmeister Helmfried Riecker (Helmensen zu den Referenten dieses Kongresses, zu dem die Arbeitskreise Kirche und Sport der

evangelischen und katholischen Kirche, der CVJM-Eichenkreuzverband Kassel, das Gemeindejugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden sowie die Aktion „Sportler ruft Sportler“ und „Athlets in Action“ eingeladen hatten.

Hauptreferent der Tagung war der Bergsteiger, Skiläufer und Direktor der Missionsgesellschaft „Fackelträger“, Gernot Kunzelmann (Schladming/Österreich). Dieser rief seine Zuhörer dazu auf, in einer Welt des Sports, die hart, oft brutal und unmenschlich geworden sei, die Botschaft von Jesus Christus hörbar werden zu lassen. Kunzelmann: „Wer seinen Körper nicht fit hält, stiehlt Gott die Zeit, in der er durch ihn wirken will. Dies gilt für den Olympia-Teilnehmer genauso wie für den Hobby-Läufer“ und „Ohne Jesus muß jeder Sportler ein Verlierer sein. Der Mensch ist zu fast allem fähig, nur nicht zu seiner eigenen Rettung“. Rund 30 Prozent aller Leistungssportler haben nach der Karriere Probleme mit ihrem Leben. Ohne Spitzenleistung scheint es ihnen oft sinnlos. Sie flüchten sich in Alkohol oder Drogen, ihre Ehen zerbrechen.

Das Resümee des Kongresses formulierten die Teilnehmer im folgendem Satz: „Freude am Sport und Glaube an den einen Gott waren die beiden großen Gemeinsamkeiten dieses Kongresses. Dies muß sich im Alltag des Sports widerspiegeln und es wird in vielfältiger Weise geschehen.“

(9/87-3/5)

EICHENKREUZ



Deutsche Tischtennismeisterschaft des CVJM war für Altenbögge in sportlicher und organisatorischer Hinsicht ein großer Erfolg

Bönen. - Als der Vorstand der Tischtennisabteilung des CVJM Altenbögge in der vergangenen Woche eine erste Bilanz der 18. Deutschen EK-Tischtennismeisterschaften zog, konnte sowohl in sportlicher als auch organisatorischer Hinsicht ein positives Ergebnis vorgelegt werden. Hatte man vor dieser Großveranstaltung, die der CVJM zum ersten Mal nach Bönen holen konnte, noch viele Fragen und

Die sportliche Bilanz konnte sich denn auch für die qualifizierten Teilnehmer des CVJM Altenbögge durchaus sehen lassen, ja man konnte sogar aus Altenbögger Sicht auf eine der erfolgreichsten „Deutschen“ der vergangenen Jahre zurückblicken. Im Vergleich zu den Meisterschaften 1986 in Nürnberg machte sich hier sicher auch der übliche „Heimvorteil“ bemerkbar, doch dies soll die Leistungen der Aktiven keineswegs schmälern. So kam es im Herren-Einzel sogar zu einem rein Altenbögger Finale zwischen Michael Hebgen und Thomas Werthmann. Nachdem Hebgen bereits in der Vorrunde denkbar knapp gegen Werthmann gewinnen konnte, gewann er das Endspiel mit 2:0 Sätzen nach teilweise hervorragenden Ballwechseln und sicherte sich zum zweiten Mal nach 1984 den Titel eines Deutschen Meisters. Aber auch der zweite Platz von Th Werthmann ist hoch zu bewerten. Der Weg in dieses Endspiel war für beide nicht einfach, denn mit dem haushohen Favoriten und Titelverteidiger Büttner aus Berlin (er spielte bereits für Hertha BSC in der Bundesliga) hatten die Altenbögger die eindeutig schwerste Vorrundengruppe erwischt. Nach dramatischem Verlauf konnten M.

Hebgen und Th. Werthmann dank des besseren Satzverhältnisses den Titelverteidiger ausschalten und in die Endrunde vorstoßen, die in zwei Gruppen mit je vier Teilnehmern ausgespielt wurde.

Diese Endrunde erreichte auch etwas überraschend Thomas Klein vom CVJM Altenbögge, der es in der Vorrunde mit Spielern aus Berlin und Bayern zu tun hatte. In der Endrunde zeigte er dann seine bislang beste Leistung, als er in einem tollen Spiel den mehrfachen Deutschen Meister R. Dornemnn aus Hamm bezwingen konnte. Gegen seinen Altenbögger Teamkameraden Hebgen mußte er jedoch eine deutliche 0:2-Niederlage hinnehmen. Etwas überraschend belegte Bayern-Meister Kurica in dieser Gruppe nur den vierten und letzten Platz. Zum Abschluß dieser Runde waren hier dann Hebgen, Dornemnn und Klein punkt- und satzgleich. Nach einem Stichekampf endeten sie dann in derselben Reihenfolge die Endrunde, so daß Hebgen das Endspiel und Klein „nur“ das Spiel um Platz fünf erreichte.

In der anderen Endrundengruppe ging es nicht ganz so dramatisch zu. Hier konnte sich Werthmann (Altenbögge) vor Bauer (Nürnberg), Staiger (Karlsruhe-Söllin-

Probleme im Vorfeld abzuklären, so wurde den Veranstaltern nachher von nahezu allen Teilnehmern aus der gesamten Bundesrepublik eine gelungene Veranstaltung bescheinigt. In der Eröffnungszereemonie der zweitägigen Veranstaltung in der Sporthalle am Schulzentrum wies auch der stellvertretende Bürgermeister Rainer Eßkuchen noch ein-

gen) und Wagner aus Bayern durchsetzen. Das Endspiel im Herren-Einzel wurde somit zu einer reinen Altenbögger Angelegenheit, ein großartiger Erfolg für den heimischen CVJM. In den anderen Klassen kam es zu folgenden Ergebnissen:

Im Herren-Doppel konnten Dirk Düsing/Jürgen Schuster vom CVJM Altenbögge sensationell den Meistertitel erringen. Nachdem in der Vorrunde der Berliner Meister ausgeschaltet werden konnte, zwangen die Altenbögger im Endspiel Wenzel/Kurica aus Bayern mit 21:17 und 21:7 recht eindeutig. Auf den Plätzen folgten Staiger/Schäfer (Baden) und Werthmann/Hebgen (Altenbögge).

In der Mixed-Konkurrenz setzten sich Bronda/Büttner (Berlin) in einem hochklassigen Endspiel gegen Röhle/Schuster (Heeren-Werve/Altenbögge) mit 2:1 Sätzen durch. Dritte wurden Bayer/Slai-ger aus Baden.

Im Jugend-Einzel gewann das Nachwuchstalent Schwarze vom Nachbarn CVJM Heeren-Werve in einem eindrucksvollen Endspiel mit 2:0 Sätzen (21:19, 21:19) gegen Schäfer von EK Söllingen. Im Spiel um Platz drei bezwang Knippelmeyer vom CVJM Altenbögge in einem ebenfalls guten Spiel

mal darauf hin, daß es etwas besonderes sei, eine solche Großveranstaltung in Bönen durchführen zu können. Auch der Fachwart des deutschen CVJM, Hermann Ortlieb (Nürnberg), und der Vorsitzende der Tischtennisabteilung, Friedrich Eggenstein, freuten sich auf die bevorstehenden Wettkämpfe und wünschten einen guten Verlauf.

und Zuschauer fand nicht nur der sportliche Teil der Veranstaltung, sondern auch, was die Organisatoren sonst noch zu bieten hatten, konnte sich sehen lassen. Nach dem gemeinsamen Abendessen am ersten Wettkampftag konnte man in einer Videoshow noch einmal vorführen, wie gut (oder auch nicht) sich die Sportler in Szene gesetzt hatten. Nahezu perfektes Tischtennis mit der berühmten Secretin-Show wurde ebenfalls geboten. Daß es aber nicht nur darüber lebhaften Diskussionsstoff gab, kann man sich vorstellen. Den Abend rundete eine große Tombola ab, bei der es viele Preise und fast keinen Verlierer gab.

Meyer aus Heeren-Werve mit 2:1, nachdem er im Halbfinale am späteren Sieger Schwarze gescheitert war.

Im Jungen-Doppel gewannen Schäfer/Barth (Söllingen) vor Meyer/Schwarze (Heeren-Werve).

Im Mädchen-Einzel konnte Bettina Becker vom CVJM Remscheid-Lüttringhausen zum dritten Mal in Folge den Titel gewinnen. Erfreulich das Abschneiden der Altenbögger Mädchen. Melanie Kucht und Karen Elfert vom heimischen CVJM belegten die Plätze zwei und drei vor der Nürnbergerin Höher.

In der Mädchen-Doppel-Konkurrenz gab es eine noch größere Überraschung. Hier gewannen zum ersten Mal die Altenböggerinnen K. Unterkötter/K. Elfert den Titel nach einem 2:0-Erfolg im Endspiel gegen die Titelverteidiger Becker/Patzwall aus Remscheid-Lüttringhausen. Bei den Damen dominierten erwartungsgemäß die starken Spielerinnen vom CVJM Heeren-Werve. Chr. Strohschneider siegte vor Chr. Bronder (Berlin) und der letztjährigen Meisterin A. Röhle (Heeren-Werve). Im Damen-Doppel sicherten sich Röhle/Strohschneider den Titel vor Aursch/Bronder (Berlin).

Zustimmung bei den Aktiven

So war es auch kein Wunder, daß die Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik trotz der einen oder anderen kleinen sportlichen Enttäuschung überwiegend mit positiven Eindrücken die Heimreise von Bönen antrat. Eine solche oder ähnliche Großveranstaltung wolle der CVJM Altenbögge in den nächsten Jahren unbedingt wieder nach Bönen holen, bemerkte der 1. Geschäftsführer der TT-Abteilung, Walter Darenberg, in einem ersten Resümee. Diese Feststellung wird sicher nicht nur in Bönen Zustimmung gefunden haben.

Westfälischer Anzeiger



Damen-Einzel

1. Christel Strohschneider
2. Christine Bronder
3. Antje Röhle
4. Helga Kramp
5. Ilona Schreiber
6. Heike Böhnke

- CVJM Heeren-Werve
 JG Neu-Tempelhof
 CVJM Heeren-Werve
 JG Neu-Tempelhof
 CVJM Heeren-Werve
 JG Matthäus

- Westbund
 Berlin
 Westbund
 Berlin
 Westbund
 Berlin

Damen-Doppel

1. Röhle / Strohschneider
2. Aursch / Bronder
3. Bauer / Stepanek
4. Kramp / Lewandowski

- CVJM Heeren-Werve
 JG Neu-Tempelhof
 EK Nürnberg-St. Leonhard
 JG Neu-Tempelhof

- Westbund
 Berlin
 Bayern
 Berlin

Herren-Einzel

1. Michael Hebgen
2. Thomas Werthmann
3. Horst Bauer
4. Rainer Dornemann
5. Claus Staiger
6. Thomas Klein
7. Werner Kurica
8. Heinz Wagner
9. Thomas Grünfelder
10. Gerd Büttner
11. Jürgen Kleibohm
12. Andreas Rauth

- CVJM Altenböge
 CVJM Altenböge
 EK Nürnberg-St. Leonhard
 CVJM Hamm
 EK Söllingen
 CVJM Altenböge
 CVJM Erlangen
 CVJM Unterabach
 CVJM Unterabach
 JG Emmaus
 CVJM Altenböge
 JG Emmaus

- Westbund
 Westbund
 Bayern
 Westbund
 Baden
 Westbund
 Bayern
 Bayern
 Bayern
 Berlin
 Westbund
 Berlin

Herren-Doppel

1. Düsing / Schuster
2. Wenzel / Kurica
3. Staiger / Schäfer
4. Werthmann / Hebgen
5. Bauer / Ossig
6. Dornemann / Dördelmann
7. Kocik-Wriedt / Schmidt
8. Büttner / Rauth
9. Mattwe / Schmidt

- CVJM Altenböge
 CVJM Erlangen
 EK Söllingen
 CVJM Altenböge
 EK Nürnberg-St. Leonhard
 CVJM Hamm
 JG Alt-Schöneberg
 JG Emmaus
 JG Emmaus

- Westbund
 Bayern
 Baden
 Westbund
 Bayern
 Westbund
 Berlin
 Berlin
 Berlin

Mixed

1. Bronder / Büttner
2. Röhle / Schuster
3. Bayer, E. / Staiger
4. Stepanek / Ossig
5. Kurtz / Hennig
6. Böhnke / Weidemann

- JG Neu-Tempelhof /
 JG Emmaus Berlin
 CVJM Heeren-Werve
 CVJM Altenböge Westbund
 EK Oftersheim /
 EK Söllingen Baden
 EK Nürnberg-St. Leonhard Bayern
 EJ Nürnberg-Wöhrd /
 EK Nürnberg-St. Leonhard Bayern
 JG Matthäus / JG Emmaus Berlin



Das absolut stärkste Duo triumphierte

weibl. Jugend-Einzel

1. Bettina Becker
2. Melanie Kucht
3. Karen Elfert
4. Ulrike Köhler
5. Dagmar Mohaupt
6. Birgit Samen
7. Melanie Vötgen

- CVJM Lüttringhausen
 CVJM Altenböge
 CVJM Altenböge
 EK Nürnberg-St. Leonhard
 JG Matthäus-Steglitz
 CVJM Lüttringhausen
 KJH Lichtenrade

- Westbund
 Westbund
 Westbund
 Bayern
 Berlin
 Westbund
 Berlin

weibl. Jugend-Doppel

1. Unterkötter / Elfert
2. Becker / Patzwall
3. Riedelberger / Köhler
4. Mohaupt / Hruschka
5. Vötgen / Lutz
6. Lenz / Wegner

- CVJM Altenböge
 CVJM Lüttringhausen
 CVJM Unterabach /
 EK Nürnberg-St. Leonhard
 JG Matthäus-Steglitz
 KJH Lichtenrade /
 DZK Heiligensee
 CVJM Unterabach

- Westbund
 Westbund
 Bayern
 Berlin
 Berlin
 Bayern

männl. Jugend-Einzel

1. Christian Schwarze
2. Daniel Schäfer
3. Jörg Knippelmeyer
4. M. Meyer
5. Eric Lorenz
6. Robert Wintermeyer

- CVJM Heeren-Werve
 EK Söllingen
 CVJM Altenböge
 CVJM Heeren-Werve
 CVJM Unterabach
 KJH Lichtenrade

- Westbund
 Baden
 Westbund
 Westbund
 Bayern
 Berlin

männl. Jugend-Doppel

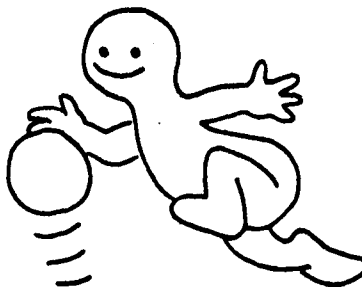
1. Schäfer / Barth
2. Meyer / Schwarze
3. Wientke / Kamp
4. Wintermeyer / Paeslak
5. Lorenz / Würfel
6. Hielscher / Franell

- EK Söllingen
 CVJM Heeren-Werve
 CVJM Heeren-Werve
 KJH Lichtenrade
 CVJM Unterabach
 DZK Heiligensee

- Baden
 Westbund
 Westbund
 Berlin
 Bayern
 Berlin



HANDBALL



MENSCHLICH GESEHEN



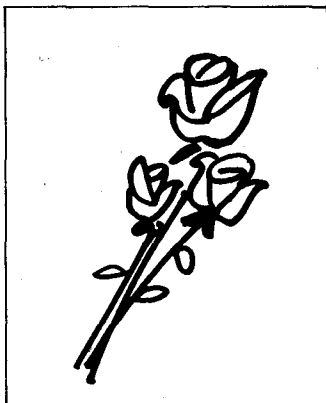
Freund der Jugend

Heute wird in Berlin ein Mann geehrt, der nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht. **Fritz Joßner**, Oberzollrat und seit vielen Jahren tätig in der ehrenamtlichen Sport- und Jugendarbeit, erhält die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

1942 begann der damals 16jährige Fritz eine Ausbildung in der Zollverwaltung. Er schloß die Lehrzeit erfolgreich ab und meldete sich freiwillig als Soldat – nicht ahnend, daß dieser Entschluß sein Leben entscheidend mitprägen würde.

Nach Ende der Kriegsgefangenschaft fing er wieder an, in seinem alten Beruf zu arbeiten. Und er fing an, sich in der Jugendarbeit zu engagieren. Der Krieg und das Wunder, überlebt zu haben, waren der Antriebsmotor für diese ehrenamtliche Tätigkeit. „Daß du noch lebst, muß doch irgendwie einen Sinn haben“, so beschreibt der 61jährige Fritz Joßner heute den Eindruck, unter dem er vor 38 Jahren sein verdienstvolles Werk begann.

1952 wurde er Leiter einer Jungschargruppe, aus der zehn Jahre später die „Handballgruppe der Kirche am Lietzensee“ hervorging. Die Auszeichnung erhält Fritz Joßner für die Arbeit, die er hier als erster Vorsitzender geleistet hat.



Der Sport ist für mich ein Aufhänger. Das, worum es wirklich geht, sind menschliche Ziele.“ Nicht das Ergebnis zählt, sondern das Erlebnis. Seine eigenen Handball-Künste beschreibt er mit der ihm eigenen Bescheidenheit: „Ich kann heute noch nicht werfen. Aber weil immer der Torwart fehlte, hab' ich das eben übernommen. Und da ich nicht schnell genug ausweichen konnte, haben sie mich getroffen.“

Fritz Joßner wird die Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland zuteil, weil er im Kleinen Großes geleistet hat. Und weil er zu den Männern zählt, ohne die der Deutsche Sportbund niemals das hätte werden können, was er geworden ist. Bix



Fritz Joßners Engagement gewürdigt

Dem Anlaß entsprechend strahlten alle Beteiligten: Oberzollrat Fritz Joßner (r.) erhielt gestern im Rathaus Charlottenburg die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Sein Einsatz in der evangelischen Jugendarbeit und -pflege sei beispielhaft, sagte Bezirksbürgermeister Baldur Ubbelohde

(CDU). Sie gilt seiner Arbeit in zahlreichen Gremien, die er 1949 begann. Der Handball-Fan ist seit 1980 Fachwart des CVJM-Gesamtverbandes für diese Sportart. 1956 bis 1969 gehörte er dem Kirchenrat der Gemeinde am Lietzensee an und wurde auch in den Vorstand der Sportarbeitsgemeinschaft Charlottenburg berufen. Foto: Schulz

Berliner Morgenpost

Guter Botschafter Berlins

25 Jahre Kirche am Lietzensee

„Danke, für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann, danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann“. Dieses Lied war in einer Andacht der Auftakt zu den Jubiläumsfeiern einer BSG, deren Ursprung in unserem Sportverband einmalig ist: eine kirchliche Gemeinde. In der Kirche am Lietzensee erinnerte der „dienstälteste“ Spieler Jürgen Sach an die Anfänge, als 1955 der leider viel zu früh



verstorbene Horst Geisler an der Spitze einer achtköpfigen Schar 16-17jähriger am alljährlichen evangelischen Handballturnier teilnahm. Diese Gruppe zwang die Veranstalter zur Korrektur der schon vor Turnierbeginn ausgefertigten Urkunden, in dem sie überraschend Sieger wurden. Der Sieg verpflichtete aber auch zur Ausrichtung des nächsten Turnieres.

Damit war eine Sportgemeinschaft geboren, die als BSG nunmehr auf stolze 25 Jahre zurückblicken kann und heute ca. 80 Mitglieder in einer Damen- und drei Herrenmannschaften umfaßt. Ferner wird im Kirchensport noch Tischtennis gespielt.

Als wesentliches Merkmal der Sportgruppe bezeichnete Jürgen Sach „die bewußte Inkaufnahme von Erfolgsverlust“, die durch den breiten Freiraum, der den Spielern zustehe, entstände. An dem Punkt knüpfte auch Pfarrer Beuster an, der die Teilnehmer der Andacht fragte, ob der sportliche Erfolg oder ob ein Lächeln, eine freundschaftliche Geste, gestiftete Ehen (auch er fand die Seine in dem Damenteam)

oder aber auch Trennungen das Wesentliche dieser Gemeinschaft sei. Fragen, die in dieser Form nicht überall gestellt werden und die den einen oder anderen nachdenklich stimmten.

Anschließend ging es zur offiziellen Geburtstagsfeier und zum Empfang der auswärtigen Gäste in das Gemeindehaus. Als erster gratulierte Charlottenburgs Bezirksbürgermeister Ubbelohde, der sich besonders erfreut zeigte, einer Sportgruppe seiner eigenen Kirchengemeinde die Glückwünsche des Bezirksamtes überbringen zu können. Rudi Drescher von der Sport-Arge gratulierte ebenso wie FVH-Vorsitzender Gerd-Wolfgang Kruggel, der auch auf die sportlichen Erfolge verwies (Meister 67, 68, 77, FVH-Pokalsieger 70, 80 und für untere 81, 84, AH-Pokalsieger 87).

Ehrenvorsitzender Klaus Stettin zeigte sich erfreut über den Werdegang einer BSG, die unter seiner Ägide in den FVH aufgenommen wurde. Nach dem sich auch der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates und die Freunde aus dem Bundesgebiet der Gratulationsschar angeschlossen hatten, verliehen Gerd-Wolfgang Kruggel und Klaus Stettin für 10jährige ehrenamtliche Tätigkeit Marianne Steffens, Ulrich Riebensahn, Reinhard Huf, Dr. Andreas Grüneisen und Jürgen Feschner die Bronzene Ehrennadel. Donnernder Beifall begleitete die Ehrung.

Nach dem offiziellen Teil zeigte die Atmosphäre unter den Sportlern, daß KaL in den vergangenen Jahrzehnten ein guter Botschafter Berlins gewesen sein muß. LVA Hamburg, CVJM Fellbach, Landesregierung Kiel und Eichenkreuz Hasenberg-München, TuS Niederschbach und Kieler Verkehrs-AG hießen die zahlreichen Gäste aus dem Bundesgebiet, zu denen schon seit langem gute Beziehungen bestehen. Am nächsten Morgen trafen sie sich – noch etwas verschlafen – zu den Turnieren wieder. Aus Berlin komplettierten BA Charlottenburg das Sechserfeld der Damen und die Junge Gemeinde St. Jacobi-Luisenstadt das Neunerfeld der Herren. In Dreiergruppen wurden zunächst die Plazierungen ausgespielt.

Fußball-Woche

- 74 -

JUBILÄEN

Hohe Auszeichnung für Fritz Joßner

Als ein Vorbild für die Jugend bezeichnete Charlottenburgs Bezirksbürgermeister Baldur Ubbelohde den Vorsitzenden der Kirche am Lietzensee, Fritz Joßner, als er ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an die Brust heftete. In der Laudatio würdigte er Fritz' christliches und soziales Engagement, das seit fast 40 Jahren anhält.

Als 22jähriger richtete er 1948 in seiner Gemeinde am Lietzensee eine Gruppe für vaterlose Jugendliche ein, aus deren zahlreichen Aktivitäten (Zelllager, Wanderfahrten usw.) eine Handballgruppe hervorging. Aus dieser wurde 1962 eine BSG, die Fritz Joßner bis heute stets zu ihrem Vorsitzenden wählte. Neben seinen zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der evangelischen Jugendarbeit übernahm er auch noch Aufgaben im Sport. Seit vielen Jahren ist er Vorsitzender der obersten Rechtsinstanz im Sport der evangelischen Jugend, im Vorstand der Sport-Arge Charlottenburg tätig, Handball-Fachwart des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland und Vorsitzender des FVH-Schiedsgerichtes. Der FVH würdigte seine Verdienste 1986 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

In seiner Dankesrede betonte Fritz Joßner, daß die Bewältigung dieser Aufgaben ohne den Rückhalt seiner Familie und die Mitarbeit vieler Freunde und Kameraden nicht möglich gewesen sei. Stellvertretend für diese nehme er die Auszeichnung dankbar an.

Fritz über Fritz: „Ich kann heute noch nicht werfen. Aber weil immer der Torwart fehlte, hab' ich das eben übernommen. Und da ich nicht schnell genug ausweichen konnte, haben sie mich getroffen.“ „Der Sport ist für mich nur ein Aufhänger. Das, worum es mir wirklich geht, sind menschliche Ziele.“ Stm

**Fit bleiben,
Betriebssport treiben!**

Friseur – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 345 36 68



FUSSBALL



Lücken beim Meister

Aktuelle Tabellen der Kirchenliga im Fußball

Oberliga

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte	Diff.
1. Türkspor Treffpunkt	11	54:25	19: 3	+ 29
2. Samsunspor	9	29:14	15: 3	+ 15
3. ZG Spandau	9	29:14	14: 4	+ 15
4. Ev. Johannisstift	10	39:20	14: 6	+ 19
5. St. Marien Reind'f	10	32:26	12: 8	+ 6
6. Die VILLE I	10	36:32	9:11	+ 4
7. JG Neutenpelhof	11	34:40	8:14	- 6
8. Kolpingwerk	10	21:36	7:13	- 15
9. JG Ananias	10	17:24	7:13	- 6
10. JG Stephanus I	11	18:31	7:15	- 13
11. JG Lichtenrade Word	11	15:24	6:14	- 9
12. JG Senfkorn	11	16:48	4:18	- 32

1. Leistungsklasse

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte	Diff.
1. Geschwister Scholl	9	42: 9	17: 1	+ 33
2. JG Magdalenen	9	47:17	14: 4	+ 30
3. JG Lübars	8	22:23	10: 4	- 1
4. BDP Türkspor	9	31:19	9: 9	+ 12
5. RFG Steglitz	8	16:28	8: 8	- 12
6. JG Stephanus II	9	19:21	8:10	- 3
7. JG Alt-Reind'f	9	17:28	8:10	- 11
8. Tegel-Süd	9	13:18	7:11	- 5
9. JG Alt-Tempelhof	10	21:37	7:13	- 16
10. Christus Gemeinde	7	8:20	3:11	- 12
11. Tabea II	6	7:17	1:11	- 10

Kirchen-Meister

Einen umfangreichen Sportbetrieb unterhält seit Jahren die evangelische Jugend in Berlin, was vielleicht vom BFV nicht gern gesehen werden dürfte, aber immerhin... Im „Spuk“, einem Mitteilungsblatt von „Sport und Kirche“, unterrichten die Initiatoren regelmäßig über die sportlichen Ereignisse in Tischtennis, Volleyball und dem Fußball, dessen Jahressieger wir einmal nennen möchten: 21. Fußballrunde: Ev. Johannesstift, Pokal: JG Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis, Hallenturnier: JG Stephanus Wedding, Schüler-Hallenturnier: JFH Geschwister Scholl-Heim, Jugend-Hallenturnier: JG Himmelfahrt/Frieden/Wedding.

(FuWo)

2. Leistungsklasse

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte	Diff.
1. JG Klosterfelde	12	57:27	22: 2	+ 30
2. Ev. Nathan Söderblom	13	82:21	22: 4	+ 61
3. Die Burg	11	86:17	21: 1	+ 69
4. Umut Spor	13	49:23	19: 7	+ 26
5. PSG Union	13	55:35	15:11	+ 20
6. SG Schäfersee	13	44:37	14:12	+ 7
7. JG Luther	11	44:50	11:11	- 6
8. Die VILLE II	12	60:52	11:13	+ 8
9. Ev. Ulmenhof	13	49:45	11:15	+ 4
10. JG E-M Arndt	11	21:50	7:15	- 29
11. JG Dreifaltigkeit	12	19:57	6:18	- 38
12. JG Zwölf Apostel	13	15:46	6:20	- 31
13. AJC Berlin	12	19:37	5:15	- 18
14. Tabea III	13	28:114	2:24	- 86

Fußball in den anderen EK-Mitgliedsorganisationen

Nachdem nun die EK-Fußballmeisterschaft 1987 ausgefallen ist sind Fußballinfo's aus den anderen Verbänden sicher auch von besonderem Interesse. Im CVJM Westbund konnte der CVJM Lüttringhausen seinen Meistertitel vor den Mannschaften aus Breidenbach, Niederschelderhütte und Waldsolms verteidigen. Am Westbundpokal 1987 nahmen 16 Mannschaften teil. Im Halbfinale schieden Seelbach und Niederschelderhütte aus. Das Endspiel in Niederndorf im Siegerland mußte am 17. Oktober in Wuppertal wiederholt werden, da das Flutlicht mitten im Spiel ausging. Das erneute Endspiel gewann dann der CVJM Ende mit 7:1 gegen den CVJM Frohnhausen.



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH ist der Spezialist für Fahrt und Lager, Spiel und Sport und den Fans von Leben im Freien, Camping, Wandern und anderen freizeitleichen Unternehmungen.
Wir senden Ihnen gern unseren Hauptkatalog

Seit  1851

Hahn
Bestattungen

Ältestes Berliner Bestattungsinstitut im Familienbesitz
Berlin 42
Tempelhofer Damm 157
5 Filialen siehe Telefonbuch
Tag und Nacht Anruf
75 11 0 11

Sonderangebot

TT-Bälle Hanno *** schwarz 1,30 DM
TT-Bälle Hanno *** rot 1,70 DM
Zuzügl. Versandkosten (pro Stk)

Fördererkreis Sport u. Spiel
Uwe Kehler, Parkstr. 60, 1 Berlin 65
Tel. 465 19 40



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister
Karosserie-Reparaturen
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21
Quitzwstraße 72/73
☎ 395 95 77



Reichsstr.7
1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76
Offsetdruck



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

Besser sehen
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

Hier wird Spannung garantiert



Hallenfußball-Turnier für Schüler- und Jugendmannschaften 1988

- Spielort : Sporthalle Königshorster Str., 1000 Berlin 26 (Märkisches Viertel)
- Spieltermin : 23. April 1988
Schülermannschaften 14.00 bis 18.00 Uhr
Jugendmannschaften 18.00 bis 22.00 Uhr
- Altersbegrenzung : Schüler : 12 - 14 Jahre
Jugendliche: 15 max 16 Jahre
Es findet eine Alterskontrolle statt !
- Anmeldungen : bis zum 15. März oder früher bei
a. Andreas Last, Oranienburger Str. 24 in 1000 Berlin 26 (411 63 01)
b. Wolfgang Müller, Weißbunger Str. 13 in 1000 Berlin 20
Die Anmeldung muß schriftlich mit Auflistung der Namen und Geburtsdaten erfolgen.
- Legitimation : Anmeldungen sind nur mit einer Legitimation des rechtlichen Trägers (Kirchengemeinde, kirchl. Einrichtung, städt. Träger u.a.) gültig.
- Versicherung : Alle Teilnehmer müssen unfall- und haftpflicht-versichert sein. (Möglichkeiten bietet das Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche in der Goethestr. 26-30 in 1000 Berlin 12

Die Fußball-Kontaktadresse im "Impressum" dieser Zeitung ist zu berichtigen. Sie lautet neu :
Jürgen Meisel Kollostr. 10 1000 Berlin 42 Tel. priv. 703 97 98

Fair-Play-Pokal der Spielzeit 1986/87

1. : JG Dreifaltigkeit/Lankwitz	0,59
2. : Zuflucht-Gem. Spandau	1,25
3. : SG Schäfersee	1,43
4. : JG Ernst-Moritz-Arndt/Zehlend.	1,76
5. : JG Luther/Reinickendorf	2,14
6. : AJC Berlin 74	2,86
7. : JG Britz Dorf	3,53
JG Tabea/Neukölln I	3,53
9. : JG Stephanus/Wedding II	3,57
10. : JG Ananias/Neukölln	3,75
11. : Ev.Freik.Gem. Steglitz	4,12
FFC Lichtenrade Ost	4,12
13. : JG Klosterfelde	4,29
14. : JG Stephanus/Wedding I	5,00
15. : JG Zwölf Apostel/Schöneberg	5,71
16. : JG Alt-Tempelhof	6,67
Umut Spor	6,67
18. : Kolpingwerk	7,14
19. : St.Marien/Rein'dorf	7,50
20. : Ev.Jugendzentrum Die Wille	8,75
21. : JG Lübars	10,00
22. : JG Alt-Reinickendorf	10,48
23. : Ev. Johannesstift	11,86
24. : JG Lichtenrade Nord	11,90
25. : JG Tabea/Neukölln II	12,35
26. : JG Senfkorn/Rein'dorf	12,50
27. : JG Magdalenen/Neukölln	12,86
28. : Ev.Christus-Gemeinde/Kreuzbg.	16,67
29. : Türkspor Treffpunkt	16,86
30. : JG Neu-Tempelhof	18,57
31. : PSG Union Berlin /Steglitz	18,82
32. : JG Marienfelde	21,18

Auffallend in dieser Statistik ist, daß von den ersten 10 Mannschaften allein 8 Teams in der untersten Spielklasse (2. Leistungsklasse) kicken. Dabei muß wohl die Frage zulässig sein, ob mit steigender Spielklasse auch härter bzw. unfairer gespielt wird?
Vier Fußballmannschaften sind in die Fair-Play-Wertung nicht aufgenommen, da sie mehr als zweimal vor das Sportgericht geladen werden mußten. (JG Tegel-Süd, JFH Geschw.-Scholl-Heim, Samsunspor und BDP Türkspor)

Viertelfinale im Fußballpokal 1987/88

SG Schäfersee	- Ev.Johannesstift
2.Leistungsklasse	Oberliga
Kath.Kolpingwerk	- JG Magdalenen/Neuk.
Oberliga	1.Leistungskl.
JFH Geschw.-Scholl-Heim	- JG-Stephanus/Wedd. I
1.Leistungsklasse	Oberliga
Umut Spor	- JG Ananias/Neukölln
2.Leistungsklasse	Oberliga

Austragungstermin ist der 27. Februar 1988

Weiterhin Schiedsrichter gesucht !

Die Schiedsrichterwerbung der FTL hatte in den letzten Monaten Erfolg. Es haben sich einige Fußballfreunde gemeldet, die an einer SR-Ausbildung teilnehmen wollen. Um einen kompletten Lehrgang durchführen zu können würden jedoch noch einige Sportkameraden fehlen. Meldungen nimmt Peer Spengler Walsroder Str. 1 in 1000 Berlin 41, Tel. 796 77 35 entgegen. (Keine Altersbegrenzungen !)

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

1. Offenes Schachturnier für Einzelspieler 1988

Sonntag, den 14. Februar 1988



Evang. Silas-Gemeinde Schöneberg
Großgörschenstr. 10, 1 Berlin 62
(Nähe U-Bahn Kleistpark/ S-Bahn
Großgörschenstr.)



Beginn : 14.00 Uhr



Anmeldungen werden bis zum 25. Jan. 1987 schriftlich an die Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21 (oder Heinrich Früh Tel. 784 35 62/Uwe Wehner Tel. 465 19 40) erbeten. Nachträgliche Teilnahme ist bei Zahlung von 5,00 DM am Turniertag möglich.

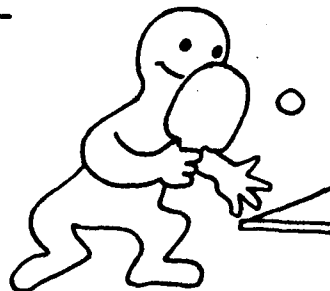
Es werden 5 Runden nach dem Schweizer System gespielt. Die Bedenkzeit beträgt eine halbe Stunde pro Spieler und Partie.

Für die Teilnahme besteht keine Altersbegrenzung. Es liegen derzeit Sachpreise im Wert von ca 300,- DM vor. In den Turnierräumen besteht striktes Rauchverbot.

Für das erste Schachturnier der Ev. Sportarbeit wird kein Startgeld erhoben !

ERLEBNIS GEHT ÜBER ERGEBNIS

TISCHTENNIS



mini - meisterschaften wieder mit guter Beteiligung

Am 28. Nov. fand in der Sporthalle der Evang. Schule Charlottenburg der Ortsentscheid für die "mini-meisterschaften" des Deutschen Tisch-Tennis Bundes (DTTB) statt, zu dem nur vereinslose Mädchen und Jungen zugelassen sind. Mit 29 Jungen und 1 Mädchen aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrum Heiligensee und dem Kinder- und Jugendhaus der Ev. Gemeinde Lichtenrade sowie der Jugendgruppe EK Trinitatis/Charlbg. war die Meute der aufgeregten und Spannungsgeladenen Mini's recht groß. Bei dem Jahrgang 1976 und jünger gewann Peter Neuhaus (KJH) vor Hendrik Jorcke (DZH), Thomas Czernecki(KJH) und Andrey Knüppel (DZH) - alle werden zum nächsten Zwischenentscheid vom Berliner TT-Verband eingeladen. Im Wettbewerb der Jahrgänge 1973 bis 1975 hatte Stefan Wintermeyer (KJH) vor Thore Baumann (KJH) und Wanja Kaffka (DZH) die Nase vorn. Erfreulich war auch die Unterstützung dieses Turniers durch die beiden Tischtennis-Fachgeschäfte Sunshine Sport- und Freizeitartikel GmbH (Gebr. Stamatow) und schöler + micke (Wolfgang Lux) die jeweils Einkaufsgutscheine für die Erstplatzierten stifteten.

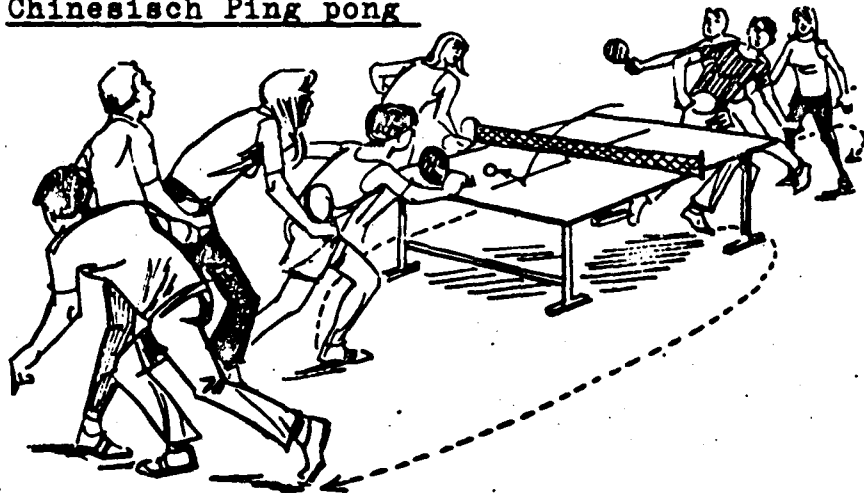
Einzelturniere im Tischtennis sind bei den Jugendlichen sehr gefragt.

Die Tatsache, daß bei den Ranglistenturnieren der Klassen A, B oder C auch Jugendliche teilnehmen können führt derzeit dazu, daß in den C - Turnieren übergroße Teilnehmerfelder an den Turniertagen erscheinen. Es ist interessant und spannend sich mit den "Oldies" der Herren-Mannschaften zu messen und sich in den Ranglistenplätzen nach oben zu arbeiten. So war das letzte C - Turnier mit 44 Teilnehmern so zahlreich besetzt, sodaß mit einem 64er Turnierbogen gespielt werden mußte. Die Aufsteiger in die B-Klasse heißen wie folgt : Sascha Paeslack (KJH Lichtenrade), Markus Hösl (JG Kreuzkirche/Wilmersdorf), Andreas Hund (KJH Lichtenrade), Armin Paasch (JG Ananias/Neukölln) Andreas Herzog (JG Alt-Wittenau) und Christian Vega (KJH Lichtenrade)

Termine für die nächsten Einzelturniere

- | | |
|---|--|
| 16. Januar 1988 , 15.00 Uhr, DZ Heiligensee | 1. Mixedturnier (offen für alle Verbandslosen) |
| 23. Januar 1988 , 14.00 Uhr, Anne-Siemsen-Schule | 2. Doppelturnier(offen für alle Verbandslosen) |
| 30. Januar 1988 , 15.00 Uhr, Ev.Schule Charlottenbg. | Einzelturnier f. Mädchen u.Jungen(1.7.1971) |
| 13./14.2. 1988 , Meisterschaft der Ev. Sportarbeit Berlin | (siehe besonderen Hinweis !) |
| 20. Februar1988 , 15.00 Uhr, DZ Heiligensee | 3. C - Turnier (offen für alle Verbandslosen) |
| 27. Februar1988 , 15.00 Uhr, Ev.Schule Charlottenbg. | Jugend-Doppelturnier (1.7.1971 und jünger) |

Chinesisch Ping pong



Und so läuft's:

Die Mitspieler stehen sich gleichmäßig aufgeteilt auf beiden Seiten der Platte gegenüber. Bei ungeraden Zahlen beginnt die Seite mit dem Aufschlag, auf der einer mehr ist. Bei gerader Teilnehmerzahl wird ausgelost.

Immer wieder rechtsherum

Jeder Spieler, der den Ball geschlagen hat, läuft im Uhrzeigersinn um den Tisch herum auf die andere Seite und schließt sich hinten an. Wer den Ball nicht richtig zurückschlägt, scheidet aus. Zum Schluß bleiben nur noch zwei Personen übrig, die dann nach Tischtennisregeln den Sieger ermitteln

Spaß, Spiel, Sport und Spuk

Damen - Liga

1. : JG Neu-Tempelhof	8:0
2. : JG Matthäus/Stegl. I	6:2
3. : JG Matthäus/Stegl. III	3:5
4. : JG Alt-Reinickendorf	3:5
5. : JG Matthäus/Stegl. II	0:8

Mädchen - Liga

1. : JG Borsigwalde	7:1
2. : JG Matthäus/Stegl.	5:3
3. : KJH Lichterrade	4:4
4. : JG Alt-Wittenau	4:4
5. : DZH Kinderviertel	0:8

Oberliga

1. : JG Emmaus/Kreuzbg.I	16: 2
2. : JG Alt-Schöneberg I	14: 0
3. : ESG Radeland I	11: 3
4. : JG Neu-Tempelhof I	8: 2
5. : JG Nikolassee I	6: 2
6. : JG Lietzensee I	6: 4
7. : EK Trinitatis/Charlb.I	5: 7
8. : JG Nikolassee II	3:13
9. : EJ Wichern/Spandau I	2:10
10. : JG Heerstr. Nord	2:12
11. : JG Alt-Reinickendorf I	1:11
12. : JG Emmaus/Kreuzbg. II	0: 8

Mixed - Liga A

1. : JG Neu-Tempelhof	8:0
2. : JG Matthäus/Stegl.II	8:2
3. : Alt-Reinickendorf A	3:5
4. : JG Nikolassee II	2:6
5. : JG Matthäus/Stegl. IV	2:6
6. : JG Matthäus/Stegl. I	1:5

Mixed - Liga B

1. : JG Nikolassee I	8:0
2. : JG Matthäus/Stegl.III	6:2
3. : JG Matthäus/Stegl.VI	3:5
4. : JG Alt-Reinickendorf	1:5
5. : JG Matthäus/Stegl. V	0:6

Jugend - Liga Süd

1. : KJH Lichtenrade I	8:0
2. : JG Dreifaltigkeit/Lank	6:2
3. : JG Paul Schneider	6:4
4. : DZH Kinderviertel II	4:6
5. : JG Matthäus/Stegl.	2:8
6. : JG Alt-Wittenau II	2:8

Lugend - Liga Nord

1. : DZH Kinderviertel I	13:1
2. : JG Gustav Adolf I	12:2
3. : JG Alt-Wittenau I	8:4
4. : JG Kreuzkirche	8:4
5. : EK Trinitatis/Chlbg.	8:6
6. : JG Zwölf Apostel	2:12
7. : DZH Kinderviertel III	2:12
8. : Teenytreff Freiden	0:12

1. Liga Nord

1. : JG Lietzensee II	10: 2
2. : JG Matthäus/Stegl.II	8: 2
3. : EK Trinitatis/Chlbg.II	7: 3
4. : DZH Kinderviertel I	6: 6
5. : JG Paul Schneider II	5: 7
6. : JG Traktor Lübars I	4: 4
7. : JG Stephanus/Wedding I	4: 6
8. : JG Nathan Söderblom I	4: 8
9. : Elternzentrum Kreuzbergo	10: 0

1. Liga Süd

1. : JG Vorwärts Matthäus	10:0
2. : JG Kreuzkirche I	10:2
3. : JG Zwölf Apostel	9:1
4. : JG Mart.Luth./Lfd I	6:4
5. : EK Trinitatis/Chlbg.III	5:5
6. : JG Neu-Tempelhof II	4:4
7. : JG Ananias/Neuk. I	4:6
8. : JG Paul Schneider I	0:8
9. : JG Nikolassee III	0:8
10. : JG Bonhoeffer/Lankw.I	0:8

Konzentration, Reaktionsfähigkeit und das richtige Ballgefühl sind wichtige Kriterien

Tischtennis

2. Liga Nord

1. : JG Charlbg.Nord I	12: 0
2. : EK Trinitatis/chlbgIV	8: 4
3. : JG Gustav Adolf I	8: 4
4. : ATH Staaken-Gartenst.	5: 5
5. : EJ Wichern/Spand. II	4: 4
6. : JG Borsigwalde	4: 6
7. : ATH Gatow	2: 8
8. : ESG Radeland II	2: 8
9. : JG Dietr.BonhoefferIII	1: 7

2. Liga Süd

1. : Ölbergclan	11: 1
2. : JG Kreuzkirche II	11: 1
3. : JG Highmaster/W'dorf	7: 3
4. : JG Dreifaltigkeit	6: 2
5. : JG Matthäus/Stegl.III	6: 4
6. : JG Mart.Luth./Neuk.I	6: 4
7. : JG Dietr.BonhoefferII	3: 9
8. : SELK Wilmersdorf	2:10
9. : JG Passion/Kreuzbg.I	0: 8
10. : JG Ananias/Neuk. II	0:10

3. Liga Nord

1. : JG Stephanus/Wedd.I	12: 0
2. : Geschw.-Scholl-Heim	10: 2
3. : DZH Kinderviertel II	8: 4
4. : EJ Wichern/SpandauIII	8: 4
5. : JG Gustav Adolf II	6: 4
6. : SG Schäfersee	6: 4
7. : JG Albert Schweitzer	6: 6
8. : JG Falkenhag. Feld	4: 8
9. : JG Nathan SöderblomII	0:12
10. : JG Alt-Wittenau	0:12

3. Liga Süd

1. : JG Passion/Kreuzbg.III	12: 0
2. : StarkerPropellerPaulus	8: 2
3. : TTC Teltow '86	8: 4
4. : KJG St.Richard	6: 4
5. : Jungenheim Steglitz	6: 4
6. : JG Nikolassee IV	6: 6
7. : Peter-Frank-Haus	4: 8
8. : JG Matthäus/Stegl. IV	4:10
9. : JG Mart.Luth./Lfd. II	2: 6
10. : JG Neu-Tempelhof III	0:12

3. Liga Mitte

1. : JG Emmaus/Kreuzbg.III	12: 0
2. : BK Heilsbronnen	10: 2
3. : Daddies Vaterunser	8: 4
4. : Ölberg Clänchen	7: 5
5. : JG Passion/Kreuzbg.II	6: 4
6. : JG Kreuzkirche III	5: 5
7. : JG Gustav Adolf III	2:10
8. : JG Charlbg. Nord II	0:10
9. : JG Mart.Luth./Neuk.II	0:10

Mini - Liga

Diese Staffel wird zur Zeit umstrukturiert, da im Rundenspielbetrieb einige Mannschaften ausfallen. Jetzt soll diese Staffel in Turnierform mit ein oder zwei Terminen ausgespielt werden. Auch neue Mini-Mannschaften können sich nun noch beteiligen. Meldungen an Ralf Dreczko, Tel. 812 22 05 (Brettnacher Str. 26 in 1000 Berlin 37)

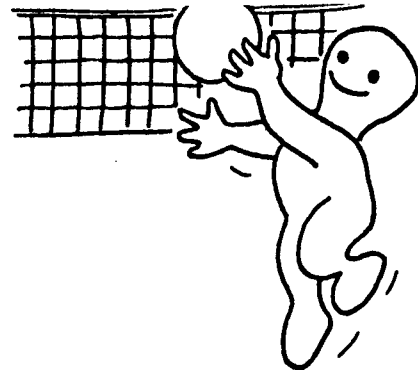
Freizeit-Liga mit doppelter Mannschaftszahl

Die Ausschreibung einer Freizeit-Liga für TT-Mannschaften, die ungeübt sind und den Rundenspielbetrieb kennen lernen wollen, ist immer wieder eine gelungene Sache. Allein 18 Teams wollen diesmal den Einstieg in den Freizeitsport Tischtennis versuchen. Dies ergibt zwei gut besetzte Staffeln, die im Januar unter der Führung von Heike Böhnke den Spielbetrieb aufnehmen werden.

- Jungenheim Steglitz
- Jugendvollzugsanstalt Düppel
- Jugendfreizeitheim Teltow
- Evang. Konsistorium
- JG St.Jacobi/Luisenstadt
- Freigängerheim Wichern

- Kirchliche Hochschule Berlin
- Jugendfreizeitheim Düppel
- JG Hochmeister/Wilmersdorf
- Kreiselflyer Mattheo
- JG Johann Sebastian Bach
- Kinder- u. Jugendhaus Lichtenrade

- JG Alt-Buckow
- JG Magdalenen/Neukölln
- JG Tabea/Neukölln
- JG Klosterfelde
- JG Patmos/Steglitz
- JG Petrus/Spandau



VOLLEYBALL

Die 6. Volleyball-Runde 1987/88 ist mit 20 Mannschaften bereits voll im Gange. Zwischenergebnisse und Tabellen sind durch die Weihnachtsfeiertage leider nicht erstellt worden. Sie werden ausführlich im nächsten SPUK nachgereicht.

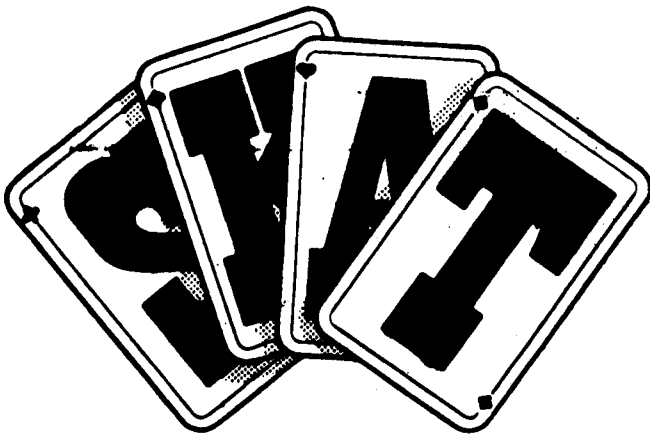
Neue Wege für Volleyball-Veranstalter

Um die Überlastung der wenigen Mitarbeiter in der Volleyball-Turnierleitung (VTL) zu beseitigen hat die VTL eine Ausschreibung für Veranstalter der Volleyball-Turniere auf Landesebene durchgeführt. Für ein Honorar von 50,00 DM pro Turniertag können sich Mitarbeiter oder Sportgruppen melden, die dann für die komplette Turnierabwicklung verantwortlich zeichnen. Als erster Veranstalter hat sich sofort die JG Lübars als Ausrichter für das Eichenkreuz-Turnier 1988 gefunden - die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Ausschreibungen werden noch im Winter an die Volleyball-Gruppen versandt.

Einladungsturnier für Mixed-Mannschaften

Erstmals wollen die "Volleyballer" ein Einladungsturnier für gemischte Mannschaften am 16. bis 18. Juni 1988 veranstalten. Eingeladen sind Volleyball-Mannschaften aus dem Eichenkreuz der Bundesrepublik und der BDKJ-Sportarbeit in Berlin, zu der die VTL in den letzten Monaten persönlichen Kontakt aufgenommen hat.

BERLIN ERLEBEN



PREISSKAT

10. Matthäus-Streusel Skat-Turnier

24. Feb. 1988, 14.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Schloßstr. 44 in
1000 Berlin 41

Eingeladen sind alle Skatspieler(innen) aus den Sportgruppen der Evang. Sportarbeit Berlin. Gespielt werden drei Runden a 15 Spiele. Startgeld beträgt 5,00 DM. Pokale und Sachpreise sind ausgesetzt. Keine Altersbegrenzung. Anmeldungen bis zum 15.2.1988 bei Olaf Seeger, Geibelstr. 14 a in 1000 Berlin 45.



**Probieren
Sie uns doch
auch einmal!**

sunshine®

Sport- und Freizeitartikel GmbH

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Ruf 030/3413418
nahe Sömmering-Halle Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten : Mo.- Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00
(langer Samstag 9.00 - 15.30 Uhr)

Auf alle gesammelten Rechnungen der Fa. Sunshine erhalten Sie einen Bonus vom Fördererkreis Sport und Spiel (Postadresse über : Uwe Wehner, Pankstr. 60 in 1000 Berlin 65)

Wer bis jetzt noch kein Freizeitzentrum für die großen Ferien, eine Unterkunft für seine Klassenfahrt oder Wochenendfreizeit gefunden hat, sollte uns fragen:

CVJM CVJM-Nordbund e.V.
Postfach 90 02 50
2100 Hamburg 90
Tel. 04105/52 220

Häuser des CVJM-Nordbund e.V.:

CVJM FREIZEIT- UND SEGELZENTRUM RATZEBURG

86 Betten in 2- u. 4-Bettzimmern
über 20 Segelboote, Kanus, Surfbretter
Eine Ferien- und Tagungsstätte für jedes Alter

CVJM FREIZEITZENTRUM BAD BREISIG/RHEIN

23 Nurdachhäuser à 4 Betten
Disco-Raum, Gruppenräume,
gute Ausflugsmöglichkeiten nach
Bonn, Koblenz, Köln, Trier, Luxemburg,
in die Eifel, Westervald

DER SUNDERHOF, 2105 SEEVETAL

Tagungs- und Jugendbildungsstätte
über 100 Betten in 1 und 2er Zimmern,
Kegelbahn, Kapelle, 15 Gruppenräume,
Tartanfußballplatz, viel Wald

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Hausprospekte an.
Gegen eine Einsendung von DM 2,50 in Briefmarken übersenden wir Ihnen auch gern einen Prospekt der Freizeit- und Bildungseinrichtungen im Gebiet des CVJM-Nordbundes.



**Dampfwäscherei
Johannesstift**

Mangelwäsche,
Spezial-Plättwäsche
Gardinen, Vorhänge
in jeder Ausführung
Chem. Reinigung +
spez. Pelz- und
Lederreinigung

Telefon 335 1288

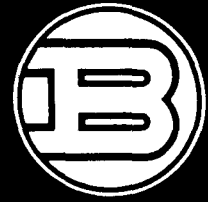
HEIZUNG - SANITAR
GAS- u. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

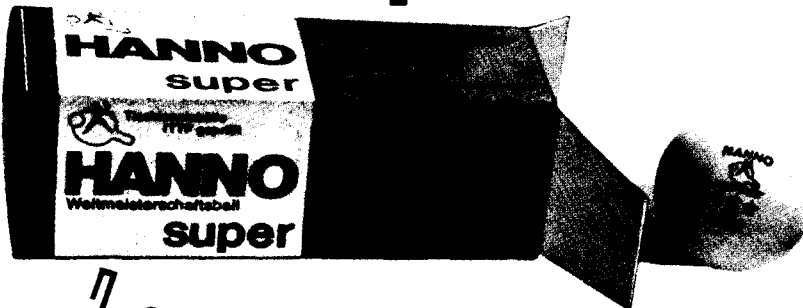
BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31

883 90 55



HANNO – Spezialist für Tischtennis



HANNO-Super-Select-Bälle
jetzt aus neuem,
extrem hartem Material.

Qualitätsgarantie durch
Code-Kennzeichnung.



HANNO-Tischtennis





Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

GEMEINDEBLATT

DER

EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

BERLIN-BORSIGWALDE

Inzwischen gibt es drei Tischtennismannschaften, die als JG (Junge Gemeinde) Borsigwalde an den Mannschaftsspielen der evangelischen Jugend teilnehmen. Unsere "Alten" sind als dritte in der 3. Liga noch mit aufgestiegen und versuchen jetzt, in der 2. Liga den Klassenerhalt. Es wird schwer. Aber, dabei sein ist alles. Die Minimannschaft ist noch völlig im Aufbau begriffen. Hier haben sich erfreulicherweise noch einige Jungen bis 14 Jahre gefunden. Einige Spiele wurden schon absolviert. Während ein Freundschaftsspiel gegen eine Mannschaft aus Tegel Süd gewonnen werden konnte, mußten Punkte gegen andere Mannschaften abgegeben werden. Es macht Spaß zuzusehen, mit welcher Unbefangenheit die "Kleinen" an die Sache rangehen. Wer Lust hat kann doch einfach mal kommen und zusehen oder beim Training mitmachen. Ein anfeuernder Fanclub wirkt manchmal Wunder. Am erfolgreichsten sind bisher die Mädchen. Mit nur einem Minuspunkt auf dem Konto wird auf jeden Fall um die "Herbstmeisterschaft" mitgespielt. Mehr Erwartungen dürfen hier noch nicht geäußert werden. Es ist jedoch erfreulich, wie sich der "Neuling" in die Mädchenliga eingefügt hat.

Kalle Hanschke, (Diakon)

Wer hat Lust

eine(n) neugierige(n) Vikar/in mit dem Gemeindealltag vertraut zu machen?

Wir suchen: Mentoren/innen und Gemeinden für unser 9-monatiges Gemeindevikariat ab 15. 2. 1988.
Wir bieten: Engagement, Fragen, begrenzte Arbeitskraft und (frische) Examina.

Zuschriften erbeten bis 10.1.1988 an:
Volker Lübke, Wildenowstr. 12 a, 1000 Berlin 65, Tel. 465 93 31

Sportarbeit in unserer Gemeinde



Handball

Am 14.11.1987 nahm eine Mannschaft der Gemeinde an einer Jubiläumshandballveranstaltung der Kirche am Lietzensee teil. Trotz bundesdeutscher Beteiligung belegte die Mannschaft, von immerhin 9 teilnehmenden Gruppen, noch den 5. Platz. Anschließend folgte eine Tanzveranstaltung, in der es auch zur Siegerehrung kam. Der Abend verlief in guter und freundlicher Atmosphäre, wie alle Spieler bekundeten.

Der



TANZKREIS

der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer(-innen) !

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keinesfalls Bedingung.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

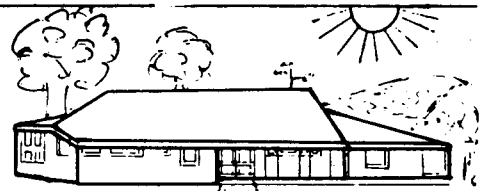
Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

Seite 22

Lichtenrader Rundschau

LR

Kinder- und Jugendhaus
der Ev. Kircheng.
Berlin-Lichtenrade
Telefon 745 80 08
Nahariyastr. 19
1000 Berlin 49



VIEL SPAß BEIM SPORT IM JUGENDHAUS

Tischtennis-Mannschaftsspiele und verschiedene Turniere bringen im November und Dezember allen Interessierten vielfältige Startmöglichkeiten. Höhepunkt war die erfolgreiche Teilnahme von Robert, Sascha und Melanie an der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaft in Bönen/Westfalen Anfang November.

Die Fußballer trotzen Wind und Wetter. Groß und Klein liefern sich jeden Freitag nachmittag heißgekämpfte Spiele auf dem Platz der Nahariya-Schule. Jetzt können sie sich über Einladungen zu Hallenturnieren am 12.12. in Spandau (für 13-16jährige) und am 20.12. in Marienfelde (für die Älteren) freuen.

Mittwochs von 19 bis 21 Uhr wird jetzt wieder Volleyball gespielt. Alle Mädchen und Jungen ab 13 Jahre können mitmachen. Spaß und Freude an lockerer Bewegung stehen im Vordergrund. Außerdem gibt es jetzt sonntags nachmittags ab 16 Uhr einen Volleyballtreff in der Paul-Klee-Schule am Attilaplatz, wo auch Jugendliche aus Lichtenrade Ost gerngesehene Teilnehmer sind.

Eine Gruppe von ErzieherSchülern beginnt jetzt jeden zweiten Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr mit einem offenen Sportangebot für Kinder. Ball- und Bewegungsspiele auch nach Vorschlägen der Kinder sind geplant. Termine im Dezember: Donnerstag, 3.12. und 17.12.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

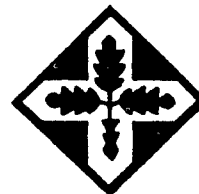
Geschäftsstelle : Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18 in
1000 Berlin 21, Tel. 344 94 98
Öffnungszeiten jeden Dienstag von 17.00-19.00 h
Mitarbeiterin : Sigrid Seeger (Tel. priv. 811 74 92)

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte

Basketball	Detlef Brüsse	1 Berlin 45	Gardeschützenweg 128	833 28 09 priv.
Fußball	Hans Schumann	1 Berlin 20	Golmerstr. 15	375 19 07 priv.
Handball	Andreas Voß	1 Berlin 36	Waldemarstr. 101	611 66 92 priv.
Laufen	Klaus Feierabend	1 Berlin 20	Ulrikenstr. 7-9	331 57 60 priv.
Schach	Heinrich Früh	1 Berlin 62	Großgörschenstr. 10	784 35 62 priv.
Tanzen	Burkhard Zimmermann	1 Berlin 45	Margaretenstr. 5 c	832 72 47 priv.
Tischtennis	Volker Lübke	1 Berlin 65	Türkenstr. 17	451 16 36 priv.
Volleyball	Andreas Nosek	1 Berlin 42	Tempelhofer Damm 143	752 61 44 priv.
LAK Sport	Reiner Oprotkowitz	1 Berlin 13	Wiersichweg 3	381 56 55 priv.
Sportl. Jugendarb.	Werner Gumpel	1 Berlin 12	Goethestr. 26-30	319 12 77 amtl.
AK Kirche + Sport	Peter Wolbrandt	1 Berlin 41	Menzelstr. 25	855 77 25 priv.
Eichenkreuz-Sport	Uwe Wehner	1 Berlin 65	Pankstr. 60	465 19 40 priv.
	Heike Böhnke	1 Berlin 62	Bautzener Str. 15	784 53 65 priv.



**Zeigen Sie
dieses Heft
einem
interessierten
Freund!**



IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung "SPUK" ist das amtliche Verbandsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Uwe Wehner, 1000 Berlin 65, Pankstr. 60
(Tel. 465 19 40 priv.)

SPUK-Entwürfe : Hans-Dieter Mangold (Tel. 324 46 24 priv.)

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr
Postscheckkonto Berlin West Nr. 50 66 11 - 109
für Sigrid Seeger -Sonderkonto Sport-
Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7 in 1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stk.

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.
Anzeigen und Spenden sind dringend erwünscht, da SPUK sich selbst
tragen muß.

Für Mitglieder, Förderer und Sponsoren ist die kostenlose Zu-
stellung von SPUK im Jahresbeitrag enthalten.

Artikel und Beiträge können dem SPUK ohne Rückfrage entnommen
werden, wenn ein Beleg-Exemplar an die Redaktion gesandt wird.
Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

der kirchliche Sport-
geist aus Berlin



Am Sonnabend, den 31. Oktober 1987, trafen sich zum dritten Mal die Mannschaften „Schlupfwinkel“, „Olie Burg“, „Lindenhof“ und „Refo“ zur Austragung des Wanderpokals. Neu war nur, daß unsere Kirche zwei Mannschaften stellte. Schade, denn eigentlich sollten es drei sein, denn dann wäre außer den Mannschaften des Schularbeitskreises (Refo 1) und den Mannschaften der Leute, die keiner bestimmten Gruppe angehört (Refo 2), noch die Vertreter der jetzigen „Konfis“ dagewesen. Doch leider ließen diese aus bisher unbekanntem Grund schmächtig im Stich. Nach diesen anfänglichen Schwierigkeiten (auch bei anderen Mannschaften gab es solche Probleme) führen wir trotzdem frohgemut zu Lindenhof, wo diesmal das Turnier ausgetragen werden sollte.

Dort, freundlich empfangen, ging es gleich zum Fußballplatz („Ha-Ha!“ - Ha-Ha aus dem Grund, weil man sich nach dem ersten Hinschauen fragte, wo denn nun wirklich der Fußballplatz sei. Der Acker..., Entschuldigung..., der Fußballplatz war ungefähr so groß, wie ein Handballfeld, und war, die Bodenwellen ausgenommen, für die Verhältnisse (6 Spieler bzw. Spielerinnen pro Mannschaft) doch ausreichend. Ja, Sie hören richtig! Auch Mädchen nahmen an dem Turnier teil und kämpften und spielten ebenso gut wie manch einer von uns Jungen.

Nun zum Spiel selbst. Insgesamt war es ein sehr faires, aber doch kämpferisch betontes Spiel, in dem man sich untereinander gut verstehen mußte, um den Gegner zu überlisten. Es wurde nach folgendem System gespielt: Als erstes wurden die regulären Spiele (jeder gegen jeden) ausgetragen und danach die Plätze errechnet. Um dem Turnier noch ein bißchen Stimmung zu geben, war derjenige, der die Tabelle anführte, noch nicht der Sieger. Diese Mannschaft mußte sich noch einmal gegen den Zweitplatzierten bewähren. Ebenso verfuhr man beim Dritten und Vierten. Nach diesen spannenden Spielen (es gab noch Verlängerung - sogar noch Elfmeterschießen) stand das Ergebnis fest.

Den ersten Platz belegte die Gastmannschaft „Lindenhof“, die die „Schlupfwinkel“ nach einem spannenden Elfmeterschießen schlug. Dritter die „Olie Burg“. Vierter war die „Refo 1“, die nach den regulären Spielen auf dem dritten Platz standen, und „last - but not least“ die „Refo 2“, die trotz ihres 0 : 0 Mißerfolges doch als faireste und kämpferischste Mannschaft ausgezeichnet wurde.

Nach diesem mehr oder minder erfolgreichen Turnier wohnten alle Spieler und Betreuer bei Kaffee, Kuchen, Bouletten, Salaten und noch vielem mehr, der Siegerehrung und dem, von unserer Videogruppe aufgezeichneten Film, bei.

Stefan Ludwig



Beusselstraße 35 · 1000 Berlin 21 · Telefon 396 3419

wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Reformationsgemeinde.

LANKWITZ KIRCHE

Zeitung der Dreifaltigkeitsgemeinde

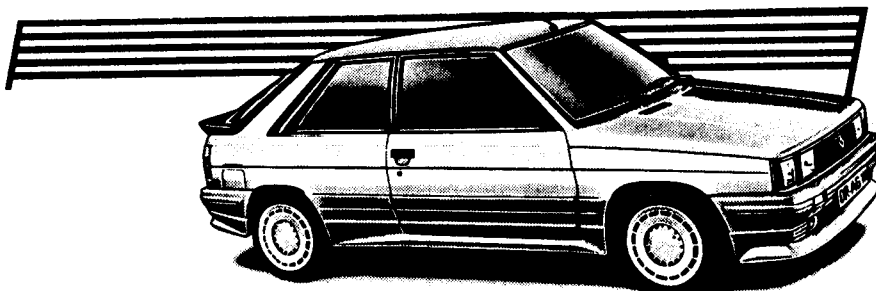
ABC
Klasse 1 · Klasse 3
preiswert — schnell — reell
E. KRISCHNAK

12 (Charlbg.), Leibnizstraße 44
21 (Moabit), Stromstraße 37

FAHRSCHULE

324 57 58

396 60 28



KONTAKTE

Mitteilungen aus dem Evangelischen Johannesstift

- Am Berlin-Marathon 1987 haben drei Läufer aus dem Johannesstift teilgenommen. An diesem weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Lauf über 42,192 km nahmen rund 14.000 Läufer teil. Aus dem Stift waren es Michael Lenzner, Klaus Robbin und Dieter Feider. Hier ihre Leistungen:

	Michael Lenzner	Klaus Robbin	Dieter Feider
Zeit:	3:34:18 Std.	3:43:59 Std.	2:55:02 Std.
Geschwindigkeit:	11,79 km/h	11,30 km/h	14,46 km/h
Zeit pro km:	5:05 min	5:18 min	4:09 min
Platz:	6482	7796	1362
Altersklasse:	Jugend	M4 40 - 44	M4 45 - 49
Platz in der Altersklasse:	64.	1083.	129.

Die bemerkenswerteste Leistung ist jedoch, daß alle drei Läufer weder total erschöpft noch verletzt ins Ziel kamen. Ausgenommen des üblichen Muskelkaters in den Beinen und einer plötzlichen Gewichtsabnahme von 6 - 8 Pfund waren sie einige Tage danach wieder laufend im Spandauer Forst zu sehen.

TISCHTENNISPIELER GESUCHT !

Seit 5 Jahren wird in der Jungen Gemeinde Dreifaltigkeit Tischtennis gespielt. Die Gruppe erlebte in dieser Zeit Höhen und Tiefen. So haben wir im letzten Jahr mit der Herrenmannschaft den 1. Platz belegt und sind in die 2. Liga aufgestiegen.

In der neuen Saison wurde eine Jugend- und eine Herrenmannschaft in der Berliner Kirchenliga angemeldet.

Neben ehemaligen Vereinsspielern besteht unsere Gruppe größtenteils aus Freizeittakteuren, die mit List und Tücke versuchen, den kleinen Zelluloidball über das Netz zu heben. Im Moment liegt die Altersgruppe zwischen 9 und 29 Jahren.

Obwohl unsere Spielgemeinschaft 22 Mitglieder zählt, haben wir Mühe, genügend Leute bei den Punktspielen einzusetzen. Auch an den Trainingstagen werden seitens alle 4 Tischtennisplatten genutzt.

Wir suchen daher interessierte Sportler und Sportlerinnen jeden Alters, die Spaß daran haben, in ihrer Freizeit Tischtennis zu spielen. Außerdem sind andere Aktivitäten innerhalb der Gemeinde geplant. Wer also Lust hat, vorbeizukommen, ist herzlich eingeladen.

Wir trainieren jeden Mittwoch von 19,00 bis 22,00 Uhr sowie jeden Donnerstag von 16,30 bis 19,30 Uhr in der großen Saal gegenüber der Jugendtag.

Es ist wichtig, Turnschuhe mit heller Sohle mitzubringen.
Ansprechpartner sind Dirk Peters und Frank Spieker

Unser Service -
Ihr Vorteil

Der Weg zu
Stöltzing lohnt, auch
wenn er etwas
weiter lohnt

KFZ - Meisterbetrieb

P e t e r S t ö l t i n g

Quitzwstraße 72/73

1000 Berlin 21

Tel. 030/395 44 72

Inspektionen

Bremsendienst

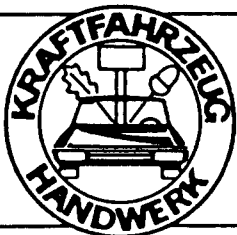
Optische Achsvermessung

Elektrischer Motortest

TÜV - Arbeiten jeder Art

TÜV - Abnahme (§29 StVZO)

Abgas-Sonderuntersuchung



P. STÖLTING